



NoLA

Wegweiser für Abwasserkreisläufe auf dem Land



Neue Lösungen für Städte und Regionen aus der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

Im Thüringer Landkreis Weimarer Land sind die Weichen für eine kreislauforientierte Abwasserwirtschaft gestellt. Wasserwirtschaftler und Forschende klärten die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen für eine Infrastruktur, die Abwasser als Ressource nutzt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) förderte das Projekt im Rahmen von „Kommunen innovativ“. Diese Fördermaßnahme unterstützt Kommunen, die im Verbund mit Wissenschaft nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen erforschen und anwenden. Ihr Fokus: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Die Projektziele

Es ist ein nachhaltiges, innovatives Konzept: Kreislauforientierte Abwassersysteme – Neuartige Sanitärsysteme (NASS) – sammeln und nutzen Abwasser getrennt. Weniger verschmutztes Abwasser aus Dusche, Küche etc. fließt in ein Bodenfiltersystem vor Ort. Eine Pflanzenkläranlage reinigt das Grauwasser und führt es dem Gewässerkreislauf zu. Das stärker verschmutzte Toilettenabwasser, das sogenannte Schwarzwasser, gelangt in eine Biogasanlage – aus ihm entsteht saubere Energie.

Die Einführung des NASS-Konzepts in Deutschland ist durch rechtliche, organisatorische und finanzielle Herausforderungen erschwert. Ziel des „NoLA“-Forschungsteams war deshalb die Erforschung von praktikablen Ansätzen und Strategien. Der kommunale Partner, der Abwasserzweckverband Nordkreis Weimar, stellte seine praktischen Erfahrungen als Grundlage für NASS bereit. Die Forschenden der Bauhaus-Universität Weimar bereiteten diese

Informationen wissenschaftlich und konzeptionell auf. Ein Fachanwalt für Verwaltungsrecht komplettierte das Projektkonsortium. Als Modellgemeinde diente die Thüringer Kommune Rohrbach – eine Gemeinde im demografischen Wandel. In dieser soll eine innovative Abwasserentsorgung etabliert werden, die für die Bewohnerinnen und Bewohner finanziell tragbar ist. Die Ergebnisse können auf Gemeinden mit ähnlichen Fragestellungen übertragen werden.

Die Projektergebnisse

Rechtliche Bedenken, so die Erkenntnis von „NoLA“, hindern viele Interessierte, kreislauforientierte Abwassersysteme einzuführen. Hinzu kommen nicht etablierte Netzwerke zwischen den kommunalen und regionalen Fachbereichen. Um die Übertragbarkeit der in dem Vorhaben gewonnen Erkenntnisse zu sichern, erstellte das „NoLA“-Team verschiedene Orientierungshilfen. Diese sollen kommunale Abwasserentsorger befähigen,

selbstständig eine nachhaltige Abwasserentsorgung im ländlichen Raum zu gestalten.

Die wesentlichen Ergebnisse der „NoLA“-Forschungen:

- Handreichung einer Analyse- und Planungsmethode, mit der Strategien zur Einführung von Systemansätzen formuliert werden können.
- Hilfestellung für den Planungsprozess, durch die ein strukturierter Ablauf der Planung ermöglicht werden soll.
- Bewertungshilfe, die interessierte Akteure bei der Konzeption eines geeigneten Organisationsmodells unterstützt.
- Mustersatzungen, sodass Abwasserentsorger Bestandteile einer kreislaforientierten Abwasserentsorgung unkompliziert in ihrem Satzungsrecht verankern können.
- Diskussionspapier, in dem die wesentlichen fachrechtlichen Erkenntnisse bei der kreislaforientierten Bewertung von Abwasser zusammengefasst werden.

In Rohrbach selbst kann der Abwasserzweckverband Nordkreis Weimar nun die erzielten Erkenntnisse anwenden und in den nächsten Jahren Schritt für Schritt ein NASS umsetzen. Als Impulsgeber tritt die Internationale Bauausstellung Thüringen auf, die das Vorhaben im Jahr 2023 einer interessierten Weltöffentlichkeit präsentieren möchte.

Die Projektmethodik

Methodisch wurde in dem Projekt ein integriertes Vorgehen gewählt. So basieren die Erkenntnisse auf der Beteiligung von Praxisakteuren und der Mitwirkung von Entscheidungsträgern und Entscheidern der Kommunal- und Landesebene. Hier galt es, die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Literatur gemeinsam mit den zuständigen Verwaltungsbehörden zu erörtern. Anspruchsvolle fachrechtliche Fragestellungen konnten mit Hilfe des Fachanwaltes geklärt werden. Am Projektende bleibt die Erkenntnis, dass es weitere regulative Fragestellungen gibt, die für eine großflächige Einführung von kreislaforientierten Abwassersystemen einer Antwort bedürfen.

Fördermaßnahme

Kommunen innovativ

Projekttitel

NoLA – Neuorganisation ländlicher Abwasserentsorgung

Projektbeteiligte

Bauhaus-Universität Weimar, Professur Siedlungswasserwirtschaft und Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen; Abwasserzweckverband Nordkreis Weimar

Laufzeit

01.06.2016–31.12.2018

Förderkennzeichen

033L169A-B

Fördervolumen des Verbundes

332.000 Euro

Weitere Informationen

kommunen-innovativ.de
fona.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung
53170 Bonn

Stand

Dezember 2019

Redaktion und Gestaltung

Wissenschaftliches Begleitvorhaben KomKomIn;
Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Bauhaus-Institut für zukunftsweisende Infrastruktursysteme